

## Hintergrundinformationen zu 2. Mose 1,1-2,10

### Mose Geburt und Rettung

#### Personen

- Jakob und seine Nachkommen in Ägypten
- Neuer König über Ägypten
- König von Ägypten: wahrscheinlich Thutmosis I (1539-1514 v.Chr.), der den Kindermord befiehlt
- Schiphra und Pua: hebräische Hebammen, gottesfürchtige Frauen, die dem Befehl des Pharao nicht gehorchen
- Familie von Mose aus dem Stamm Levi:  
Vater Amram (6,20)  
Mutter Jochebed  
erstgeborener Bruder Aaron (war bei Mose Geburt 3 Jahre alt)  
ältere Schwester Mirjam
- Tochter des Pharao mit ihren Dienerinnen: Königin Hatschepsut (1504 – 1482), Tochter Thutmosis I und Frau Thutmosis II
- Mose: drittes Kind von Amram und Jochebed, später Adoptivsohn der Pharaonentochter

#### Ort

- Ägypten  
900 km langes, fruchtbares Gebiet entlang des Nils; jährliche Überschwemmungen des Flusses machen das Land zur Kornkammer im Nahen Osten; hohe Kunst, Kultur und Religiosität
- Pitom (Haus des Gottes Atum) und Ramses: Vorratsstädte in Unterägypten, im Land Gosen, östliches Nildelta

#### Zeit

- 1875 v. Chr. Ankunft Jakobs und seiner Nachkommen im Gastland Ägypten
- 1805 Tod Josefs (1. Mo. 50,26)
- 1580 – 1514 Herrschaft der hebräerfeindlichen Pharaonen Amosis I und Thutmosis I
- 1525 Geburt Moses
- 1445 Auszug des Volkes Israel aus Ägypten nach 430 Jahren (2Mo 12,40)

#### Ereignis:

Die Nachkommen Jakobs vermehren sich sehr im Gastland Ägypten, in welches sie durch Josef gerufen wurden.

Neue ägyptische Könige erkennen die innenpolitische Gefahr durch die Übermacht der Hebräer und versuchen durch harte Zwangsarbeit das Volkswachstum zu bremsen.

Da dieses misslingt, werden die hebräischen Hebammen und später sogar alle Ägypter aufgerufen, den männlichen Nachwuchs der Israeliten gleich nach der Geburt zu töten, bzw. in den Nil zu werfen.

In dieser grausamen Zeit wird einem Ehepaar aus dem Stamm Levi ein Sohn geboren, der sehr schön ist.

Die Eltern versuchen, das Leben des Kindes zu erhalten und setzen es notgedrungen unter Aufsicht in einem wasserdichten Kästchen am Nilufer aus.

Die Tochter des Pharaos findet das Kind, gewinnt es lieb und lässt es für sich von der eigenen Mutter des Kindes grossziehen.

Danach nimmt sie den Findling als Sohn an und nennt ihn Moses, d.h. ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.

### **Kern**

Gott bewahrt sein Volk über alle menschlichen Hindernisse hinweg.

Gott kann die Schwächsten benutzen, um mächtige Feinde zu bezwingen.

Die Tränen eines Säuglings waren Gottes erste Waffe in seinem Krieg gegen Ägypten

### **Begriffserklärungen**

2,3 Schilfrohr = bis ca. 4 m hohes Gewächs an ruhigen Gewässern, Mooren und auf feuchten Böden (Das Körbchen könnte man evtl. mit einem Weidenkorb vergleichen).

aus: „Sei befreit“ von Warren W. Wiersbe

## Mose Geburt und Rettung

### 2. Mose 1,1-2,10

Leitgedanke	Gott ist nichts unmöglich!
Merkvers	Bei den Menschen ist's unmöglich; aber bei Gott sind alle Dinge möglich. Matthäus 19,26
Einstieg	Fragenkatalog mit zwei Antwortspalten (Menschen / Gott) Zur Beantwortung zwei Gesichter verwenden: ☹ und ☺  Gott kann einfach alles!  Lied: Ich hörte viel von Noah,...

#### Überleitung zur Lektion

Und dieser Gott, den wir durch so viele Geschichten aus der Bibel kennen, ist heute noch genau derselbe!  
Ich weiss nicht, in wie viel auswegslosen Situationen du schon gewesen bist. Ich erzähle dir aus meiner Situation.  
Eigenes Beispiel: ...

Also bitte Gott um Hilfe, bei ihm ist nichts unmöglich!

#### 1.) Israel in Ägypten

- Das wussten auch die Israeliten, die in Ägypten lebten!  
Darum baten sie Gott um Hilfe, denn ihr Leben wurde von Tag zu Tag härter!  
Einen anderen Ausweg, als Gott um Hilfe zu bitten, sahen sie nicht!  
Menschlich gesehen, gab's keine Lösung – aber bei Gott ist nichts unmöglich!
- Was war denn ihr Problem?  
Schon viele Jahre sind vergangen, seit Jakob mit seiner ganzen Familie nach Ägypten gekommen ist (Hungersnot). Josef lebt schon längst nicht mehr und seine Söhne sind auch gestorben.
- Jetzt regiert ein neuer König (= Pharao), der nichts mehr von Josef weiss. Dieser Pharao sieht nur, dass die Israeliten ein grosses Volk sind.
- Weisst du, wer der Stammvater der Israeliten ist?  
Abraham! Kannst du dich noch an das Versprechen erinnern, das Gott ihm gab, als er und Sara noch keine Kinder hatten?  
Beide waren schon sooooo alt, und Gott versprach Abraham, aus ihm ein grosses Volk zu machen.  
Menschlich gesehen, unmöglich – aber bei Gott sind alle Dinge möglich!  
Stell dir vor, es leben 600'000 Männer, die älter als 20 Jahre sind, alle Menschen aus Gottes Volk zusammengezählt, sind es ca. 3 Mio.!!!
- Unser Pharao kennt diesen Gott, dem nichts unmöglich ist, noch nicht.  
Darum weiss er auch nicht, dass Gott seinem Volk schon längst versprochen hat, dass sie einmal im Land Kanaan leben werden.  
Er sieht nur, dass es schon so viele Menschen sind und er hat Angst.  
Kannst du dir vorstellen, wovor (Kinder antworten lassen, dann 2Mo 1,10b lesen)?

- Zusammen mit seinen Gelehrten überlegt der Pharao, wie er dieses Volk „verkleinern“ kann.
- Darum mussten die Israeliten nun hart für den Pharao arbeiten und ihm Vorratsstätte bauen. Aber je mehr der Pharao sie „plagte“ umso mächtiger und grösser wurde das Volk!
- Immer gemeiner wurden die Ideen vom Pharao.

#### Bild MA 1.1

Die Israeliten wurden nun „gezwungen“ zu arbeiten. Sie waren nicht mehr freie Leute, man behandelte sie nun als Sklaven.

Jetzt mussten sie Ziegel brennen, Arbeiten auf den grossen Feldern verrichten und dies unter Aufsichtsleuten von denen sie immer wieder geschlagen wurden!

- Gott lies dies wohl alles zu, aber er half seinem Volk, sodass immer wieder Kinder geboren und das Volk noch mächtiger wurde.
- Könnt ihr euch die Wut des Pharao vorstellen?

### 2.) Die gottesfürchtigen Hebammen Schiphra und Pua

- Das alles passte dem Pharao überhaupt nicht! Er suchte eine weitere Möglichkeit! So befahl er den Hebammen Schiphra und Pua, wenn sie bei einer Geburt dabei seien, sollen sie alle Jungs töten, die zur Welt kommen!
- So gemein!  
Aber die beiden Hebammen glaubten an den Gott, dem nichts unmöglich ist, und so taten sie nicht, was der Pharao befahl.  
Sie liessen alle Kinder am Leben!
- Aber der Pharao merkte es, doch Gott behütete die Hebammen, so dass ihnen nichts geschah!
- Also gab der Pharao einen neuen Auftrag!  
Vorlesen: 1Mo 1,22: Da gebot der Pharao seinem ganzen Volk und sprach: Werft alle Söhne, ...  
Jeder Ägypter konnte nun die Israeliten ausspionieren und die hebräischen Knaben in den Nil werfen!

### 3.) Eine hebräische Familie

- Könnt ihr euch vorstellen, wie es nun in einer hebräischen Familie war?
- Wir besuchen miteinander Amram und Jochebed. Die beiden sind verheiratet und haben bereits zwei Kinder.  
Die älteste Tochter ist Mirjam und dann kommt der drei jährige Aaron. Ihm kann nichts mehr geschehen!
- Amram geht jeden Tag zur schweren Arbeit und Jochebed muss zu Hause für alles sorgen. Sicher hilft ihr Mirjam indem sie auf Aaron aufpasst.
- Ich kann mir vorstellen, dass Mirjam sich gefreut hat, als ihre Mutter erzählt, dass sie bald ein Geschwisterchen bekommt!
- Aber wenn es nun ein Junge wird? Was dann? Amram und Jochebed vertrauen darauf, dass Gott, bei dem alle Dinge möglich sind, für das Kind sorgt, wenn es ein Junge wird!  
Aber wie soll das gehen? Menschlich ist es ☹ - aber bei Gott sind alle Dinge möglich!

#### 4.) Am Nil

- Jochebed bekommt einen Sohn!

##### Bild MA 1.2

Die Bibel berichtet uns, dass er aussergewöhnlich schön war! Ob dies das erste Zeichen ist, dass bei Gott alle Dinge möglich sind?

- Jetzt hat Mirjam noch mehr zu tun, schliesslich durfte der Kleine nicht weinen, es könnte ein Ägypter dies hören...
- Seit drei Monaten verstecken sie diesen Jungen, doch er kann nicht immer im Haus bleiben und seine Stimme wird auch immer lauter!
- Die Bibel berichtet es uns nicht, aber ich stelle mir vor, dass Jochebed Gott um Hilfe bat.

Menschlich gesehen gibt es keine Lösung – doch bei Gott, dem alle Dinge möglich sind, gibt es sicher einen Ausweg.

- Jochebed tut, was der Pharao verlangt!  
Sie ist bereit ihren Sohn in den Fluss zu tun!  
Sie nimmt ein Körblein aus Schilf und dichtet es ab, sodass kein Wasser eindringen kann, dann legt sie ihren Sohn in das Körblein.

##### Bild MA 1.3

- Im Vertrauen, dass Gott selber für den Jungen sorgt, bringt Jochebed ihn zum Fluss hinunter und legt das Körblein ins Schilf.
- Mirjam bleibt in der Nähe des Körbleins, sie will wissen, was mit ihrem Bruder geschieht!

#### 5.) Bei Gott ist nichts unmöglich!

- Beinahe verschluckt sich Mirjam, als sie sieht, wer zum Fluss hinunter kommt: Es ist die Tochter des Pharao! Die Prinzessin zusammen mit ihren Dienerinnen, sie will ausgerechnet jetzt baden! Gerade jetzt, wo doch ihr Bruder im Körbchen im Schilf treibt! Der Vater dieser Prinzessin hat doch den Befehl zum Töten der Jungs gegeben!
- Die Bibel berichtet nicht, was Mirjam alles dachte, aber ich kann mir gut vorstellen, dass sie denkt:  
„Jetzt isch alles us!“  
Denn genau in diesem Moment beginnt ihr Bruder im Körbchen zu weinen!
- Dies hört die Prinzessin und befiehlt ihrer Dienerin, das Körbchen zu holen! Was wird die Tochter des Pharao tun?

##### Bild MA 1.4

- Auf Befehl ihres Vaters müsste sie den Jungen töten, doch als sie das Körbchen öffnet, sieht sie den weinenden Jungen und hat Erbarmen!  
Sie tötet ihn nicht!  
Ja, bei Gott sind alle Dinge möglich! In Sprüche 21,1 steht: „Gleich Wasserbächen ist das Herz des Königs in der Hand des Herrn; er leitet es, wohin immer er will!“ Gottes Möglichkeiten sind unbegrenzt! Da kannst du nur staunen!
- Mirjam hält nichts mehr im Versteck – sie tritt vor die Prinzessin und fragt: „Soll ich eine hebräische Amme rufen, die das Kind stillt?“

##### Bild MA 1.5

- Gott selber brauchte die Tochter des Pharaos, dass dieser Junge gerettet wurde. Denn die Pharaotochter sagt zu Mirjam: „Ja, geh und hol mir eine Amme!“
- Wen holt wohl Mirjam?  
Die Mutter des Jungen! Jetzt darf Jochebed für ihren Sohn schauen, auf Befehl / Auftrag der Pharaotochter!

- Für uns Menschen ist dies kaum zu verstehen – aber bei Gott ist nichts unmöglich! Etwa drei Jahre lang konnte der Junge bei seinen richtigen Eltern bleiben, bevor Jochebed ihn zur Tochter des Pharao bringen musste.
- Diese gab dem Jungen einen ganz speziellen Namen: „MOSE = aus dem Wasser gezogen“.
- Der Pharao gab den Befehl die hebräischen Jungen ins Wasser zu werfen und seine eigene Tochter hat einen davon wieder herausgezogen!
- Bei Gott ist nichts unmöglich! Geh mit deinen Problemen zu Gott!

## **Spiele**

zum Thema „Schönheitspflege“ (Pharaotochter)

- Pharaotochter muss sich nie selber kämen!  
Kinder in 2 Gruppen einteilen. Jede Gruppe wählt ihre Pharaotochter aus, der sie dann eine kunstvolle Frisur machen.
- Welche Gruppe der Dienerinnen findet zuerst die verlegten Sachen der Pharaotochter (sie hat z.B. verlegt: Haarbürste, Parfum, Lippenstift, Haarspange, Kette, Ring, Seife, etc.).
- Welche Gruppe hat ihre Pharaotochter zuerst richtig angezogen. Erschwerend ist, dass die Dienerinnen „blind“ sind!
- Sicher kommen dir selber noch viele Ideen in den Sinn.

## **Merkvers**

Herstellung – die beiden ☹ und ☺ ausschneiden. ☹ auf erste Seite des Bibelverses kleben, ☺ auf zweite Seite.

## Du und ich

## Gott

1'980 verschiedene  
Sprachen sprechen

übers Wasser gehen

Gelähmte Person heilen

Aus Feinden Freunde  
machen

Wasser in feines Getränk  
verwandeln

Raupe in einen  
Schmetterling verwandeln

In die Luft fliegen ohne  
Hilfsmittel

Trocken durchs Wasser  
gehen

Es regnen lassen

Schuld vergeben

Bei den  
Menschen ist's  
unmöglich;

aber bei Gott  
sind alle Dinge  
möglich.

Matthäus 19,26

